



Evangelisch-Reformierte Kirche
Kanton Solothurn

Synode

Protokoll

der 190. Synode vom Samstag, 3. Juni 2023, 09.00 Uhr
Kirchgemeindehaus, Hardmattstrasse 14, 4653 Obergösgen

Eröffnungsgottesdienst	Pfarrer Stefan Wagner
Protokoll	Corinne Wyss, KG Olten
Stimmzähler	Monika Wyss, KG Fülenbach Daniel Müller, KG Niederamt

Traktanden

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Absenzenkontrolle
3. Wahl Stimmzähler
4. Protokoll der 189. Synode vom 5. November 2022 (zugestellt per Mail am 15.11.2022)
Antrag zur Genehmigung
5. Jahresrechnungen 2022
 - 5.1 Finanzausgleich
 - 5.2 Synode
 - 5.3 Revisionsbericht (siehe Jahresbericht 2022)
 - 5.4 Genehmigung der Jahresrechnungen 2022
 - 5.5 Finanzanträge zur Genehmigung
6. Jahresbericht 2022 – Berichte der Synodalräte
Antrag zur Genehmigung
7. Motion der Kirchgemeinde Olten
Wohnsitzpflicht für Pfarrpersonen
8. Strategieprozess
 - 8.1 Berichte aus den Arbeitsgruppen
 - 8.2 Antrag Arbeitsgruppe Handlungsfeld 2
Subventionierung Prädikat «Grüner Güggele»
9. Legislaturziele des Synodalrates 2022-2025
Information und Kenntnisnahme
10. Grussworte
11. Berichte-Anliegen aus den Kirchgemeinden
12. Informationen aus dem Synodalrat/Dekanat
als Tischaufgabe
13. Mitteilungen
14. Schlusswort

Eröffnungsgottesdienst

Pfarrer Stefan Wagner begrüsst alle Anwesenden im reformierten Kirchgemeindehaus Obergösgen zum heutigen Gottesdienst vor der 190. Synode in Obergösgen.

Obwohl am heutigen Tag alle einen anderen Anreiseweg hatten, befinden wir uns hier auf einem gemeinsamen Weg zum Wohle der Kirche. Er schliesst den Gottesdienst mit dem Segen.

Die Kollekte der heutigen Synode fliesst in die Stiftung «pro Pallium».

1. Begrüssung durch den Präsidenten

Michael Schoger begrüsst alle Anwesenden zur 190. Synode in Obergösgen. Aufgrund der nicht ausreichenden Infrastruktur in Stüsslingen musste der Veranstaltungsort kurzfristig geändert werden.

Derzeit erfreuen sich Kantone und Gemeinden über schwarze Zahlen in den Büchern. Zugleich führen die Turbulenzen auf dem Finanzmarkt zu Unsicherheiten, welche auch für die Kirchgemeinden Konsequenzen nach sich ziehen könnten. Bei kleineren Budgets aufgrund von sinkenden Mitgliederzahlen gilt es mehr denn je Verantwortung für die Finanzen wahrzunehmen und Herausforderungen frühzeitig zu erkennen.

Als Gäste werden begrüsst:

Remo Ankli, Regierungsrat; Barbara Fankhauser, Präsidentin Bezirkssynode Solothurn; Urs Umbricht, Präsident Röm.-Kath. Synode (SIKO); Beat Loosli, GPK; Peter Engelhard, Präsident Ref. Kirchenkommission Olten

Folgende Gäste haben sich entschuldigt:

Erika Schranz, Christ.-Kath. Synode (SIKO); Tillmann Zuber, Kirchenbote; Baudien Suter, Präsidentin Ref. Pfarramt Nord; Einwohnergemeinde Obergösgen; Röm-kath. Kirchgemeinde Obergösgen; Denise Tormen, Rechtsdienst Dept. Bildung und Kultur; Ruedi Köhli, Präsident SIKO; Zsuzsa Schneider, BK; Barbara Meier, Präsidentin GPK.

2. Absenzenkontrolle

Folgende Synodale haben sich entschuldigt:

- Esther Häner, KG Büren-Nuglar-St. Pantaleon-Seewen
- Barbara Fuhrer, KG Niederamt

Die Anwesenden haben die Einladung mit den entsprechenden Unterlagen fristgerecht erhalten.

Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form **einstimmig** gutgeheissen.

Anwesend sind **31** Stimmberechtigte, das absolute Mehr beträgt **16**.

3. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden **Monika Wyss, KG Fulenbach** und **Daniel Müller, KG Niederamt** vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

4. Protokoll der 190. Synode vom 05.11.2022

Das Protokoll wird ohne Änderung **einstimmig** genehmigt.

5. Jahresrechnungen 2022

5.1 Finanzausgleich

Das Jahr 2022 wurde erstmals mit dem harmonisierten Rechnungsmodell HRM2 erstellt. Dieses Modell stellte viele Gemeinden und Kirchgemeinden vor grössere Herausforderungen. Jegliche Kontoblätter werden vom Kanton vorgegeben und viele Finanzverwalter mussten ihre Rechnung auf Intervention des Kantons anpassen. Vergleiche zu früheren Jahren sind leider aufgrund des neuen Kontenplans nicht mehr möglich. Durch diese Harmonisierung ist der Kanton nun in der Lage durch ein einheitliches Modell schneller auf Gemeinden und Kirchgemeinden in finanzieller Schieflage zu reagieren.

Markus Leuenberger, Synodalrat erläutert die wichtigsten Veränderungen und Anpassungen der Finanzausgleichs-Rechnung. (Beilage 2 Erläuterungen)

- Aus dieser Rechnung konnte gegenüber dem Voranschlag nur Fr. 45'000.00 und nicht wie budgetiert Fr. 75'000.00 umgelagert werden. Kto. 3621.16 und 3621.17
- Die beiden Positionen „Einlagen in Fonds des FK (Bausubv.) - 3501.01“ und „Einlage in Rückstellungen (Bausubv.) - 3503.01“ haben nur buchungstechnischen Charakter. Gegenbuchung dieser Positionen ist in den Positionen 4501.01 und 4503.01 enthalten.
- Bei den Minderausgaben bei den Positionen „Aus-Weiterbildung-Fach/Arbeitsstellen - 3621.16“ und „Beitrag EKS für Sozialwerke - 3621.17“ wird auf den Kommentar bei der Synoderechnung verwiesen.

Die revidierte Jahresrechnung des Finanzausgleichs per 31.12.2022 schliesst mit einem Aufwand von Fr. 842'941.64 und einem Ertrag von Fr. 957'377.50 - davon Finanzausgleich vom Kanton von Fr. 738'500.00 - mit einem **Ertragsüberschuss von Fr. 114'435.86** ab.

Der Synodalrat beantragt der Synode, den Ertragsüberschuss der Finanzausgleichs-Rechnung dem Eigenkapital gutzuschreiben.

Jürg, Keller, KG Olten hält die Buchungsregeln zu den Bausubventionen als sehr intransparent. Rund Fr. 82'000.00 können nicht mehr nachvollzogen werden. Er fragt auf welches Konto diese Gelder gebucht wurden.

Der Synodalrat wird eine Aufstellung über die neuen Buchungen erstellen und den Synodalen zustellen. Er betont, dass es um reine Buchungsmassnahmen handelt, welche vom Kanton neu im HRM2 vorgeschrieben werden.

5.2 Synode

Markus Leuenberger erläutert die wichtigsten Veränderungen und Anpassungen der Synode-Rechnung. (Beilage 3 Erläuterungen)

- Die Position „Taggelder Synodenmitglieder und GPK - 3000.01“ haben gegenüber dem Voranschlag um rund Fr. 2'300.00 besser abgeschlossen, da bei der Budgetierung zwei ganztägige Synoden vorgesehen waren. Demgegenüber ist die Position „Entschädigung Synodalratsausschüsse 3000.07“ wegen des Mehraufwandes für den Strategieprozesses um Fr. 4'350.00 höher ausgefallen, da hier nur Fr. 1'000.00 budgetiert wurden.
- 2022 wurden von der Druckerei für die Erstellung des „Jahresberichtes - 3102.01“ der Mehraufwand für das Layout mit Fr. 1'635.00 höher als vorgesehen abgerechnet. Demgegenüber haben sich die Kosten für den Druck des „Flyers Bettagskollekte - 3102.02“ leicht um Fr. 400.00 reduziert.
- Die im Budget 2022 vorgesehenen Beträge für „Aus- und Weiterbildung Personal - 3090.00“ von Fr. 1'000.00, „Kirchliche Anlässe - 3107.00“ von Fr. 5'000.00 sowie „Honorare externe Berater - 3132.00“ von Fr. 2'000.00 wurden nicht beansprucht.
- Bei der „Entschädigung an EKS - 3612.00“ war im Budget eine Umlagerung von der Synoderechnung in die Finanzausgleichsrechnung von Fr. 20'000.00 vorgesehen. Aufgrund der

Intervention des Amtes für Gemeinden konnten nur Fr. 5'000.00 der Finanzausgleichsrechnung belastet werden.

Aus diesem Grunde ergibt sich bei dieser Position eine Überschreitung von Fr. 13'000.00. Ebenso war beim „Beitrag an A+W Pfarrer/in -3621.16“ Fr. 55'000.00 budgetiert und es konnten jedoch aus den gleichen Gründen nur Fr. 40'000.00 über den FA umgelegt werden.

- Dank des Wiedereintrittes der Berner Kantonalkirche bei den „Reformierten Medien-3621.17“ haben sich diese Kosten für uns gegenüber dem Voranschlag um Fr. 4'500.00 reduziert.

Die revidierte Jahresrechnung der Synode per 31.12.2022 schliesst demzufolge bei einem Aufwand von Fr. 542'448.84 und einem Ertrag von Fr. 546'627.55 mit einem **Ertragsüberschuss von Fr. 4'178.71** ab.

Der Synodalrat beantragt der Synode, den Ertragsüberschuss der Synoderechnung dem Eigenkapital gutzuschreiben

Markus Leuenberger, Synodalrat informiert, dass bei der nächsten Budget-Synode im November ein Finanzplan für die nächsten 5 Jahre ausgehändigt wird.

Im Rahmen des Strategieprozesses werden sämtliche Vereinbarungen und Verträge geprüft. Die grossen Budgetposten wie Gefängnisseelsorge, Spitalseelsorge, EKS etc. sind jedoch unkündbar und vorallem grösstenteils sehr wichtig für die Ökumenische Zusammenarbeit. Es werden zurzeit jedoch auch die kleineren Beträge, welche sich jährlich wiederholen geprüft.

5.3 Revisionsbericht

Beat Loosli, GPK erstattet den Revisionsbericht. Der Wechsel der Kirchgemeinden und politischen Gemeinden auf HRM2 hat teilweise zu grösseren Unsicherheiten und Diskussionen geführt. Die Buchführung ist korrekt geführt und die Verwalterin Rosmarie Grunder hat kompetent Auskunft erteilt.

5.4 Genehmigung der Jahresrechnungen 2022

Anträge

Michael Schoger lässt über die Rechnungen abstimmen:

Beschluss Synodenrechnung

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	31
Gegenstimmen	0
Enthaltungen	0

Beschluss Finanzausgleich

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	30
Gegenstimmen	1
Enthaltungen	0

Rosmarie Grunder wird herzlich gedankt für ihre einwandfreie Arbeit.

5.5 Finanzanträge – Genehmigung

Michael Schoger lässt über die Finanzanträge abstimmen:

Die Anträge werden einstimmig genehmigt.

6. Jahresbericht 2022 – Berichte der Synodalräte Antrag zur Genehmigung

Sandra Knüsel, Synodalrätin stellt den Jahresbericht 2022 vor. Der Jahresbericht wurde auf 65 Seiten mit einer Auflage von 230 Stk. gedruckt.

Der Rechenschaftsbericht des Synodalrates ist Teil des Jahresberichtes und zeigt auf, welche Themen abgeschlossen wurden und welche noch bearbeitet werden müssen. Der Synodalrat betont, die wichtige Bedeutung der Rückmeldungen aus den Kirchgemeinden.

Sie bedankt sich bei allen, welche mitgearbeitet und wertvolle Beiträge gesendet haben. Der Jahresbericht zeigt eindrücklich wie in den Kirchgemeinden gearbeitet, gefeiert, beschlossen und begleitet wird.

Sandra Knüsel bittet alle Autoren in Zukunft auf die Qualität der Bilder zu achten. Nur mit guter Qualität können die Bilder optimal gedruckt werden und kommen bestmöglich zur Geltung.

Martin Vogler, KG Olten bedankt sich für den erneut grossartigen Jahresbericht mit spannenden Inhalten. Zum Punkt «Präsidium» auf Seite 5 betont er, dass er die Ausführungen der Präsidentin teilt. Eine Verkleinerung des Synodalrates hätte keine wesentlichen Spareffekte und würde zu einer Mehrbelastung der verbleibenden Verantwortlichen führen. Transformation darf nicht auf Kosten der Kräfte Einzelner gehen. In der Konsequenz heisst dies, dass der Finanzaufwand für die kleiner werdende Kantonalkirche nicht sinken wird und die Kirchgemeinden trotz tieferen Mitgliederzahlen den gleichen Finanzaufwand werden leisten müssen. Dies geht zulasten der Verkündigung und der Begleitung der Menschen in den Gemeinden.

Evelyn Borer, Synodalratspräsidentin ergänzt, dass die Kantonalkirche nur zwei Mitarbeitende im Teilzeitpensum beschäftigt. Eine weitere Reduktion ist kaum möglich. Im Rahmen des Strategieprozesses werden jedoch sämtliche Vereinbarungen und Verträge geprüft. Vieles ist jedoch aufgrund unserer Mitgliedschaft bei der EKS nicht zu ändern. Aufgrund der geographischen Lage des Kantons ist es auch eher schwierig, sich einer anderen Kantonalkirche anzuschliessen. Es kämen mit Baselland, Aargau und Bern verschiedene Vereinigungen in Frage. Evelyn Borer ist jedoch überzeugt, dass in Zukunft grössere Konstrukte entstehen werden.

Daniel Müller, KG Niederamt fragt, ob von Gesetzes wegen der Jahresbericht gedruckt werden muss. Er macht die Erfahrung, dass die meisten Broschüren ungelesen entsorgt werden. Er möchte diese Verschwendung von Ressourcen vermeiden. Der Bericht ist online jederzeit verfügbar.

Evelyn Borer, Synodalrätin antwortet, dass dies nicht vorgeschrieben sei und der Synodalrat diesen Einwand so zur Kenntnis nimmt.

Michael Schoger lässt über den Jahresbericht abstimmen.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

7. Motion der Kirchgemeinde Olten Wohnsitzpflicht für Pfarrpersonen

Die Kirchgemeinde Olten hat am 20. April 2023 zuhanden der heutigen Synode eine Motion zum Thema Wohnsitzpflicht für Pfarrpersonen eingereicht.

Die Verfasser beantragen folgende Ergänzung des Gesetzestextes in der Kirchenordnung:

Bisheriger Text:

- 1) Pfarrer und Pfarrerrinnen wohnen in der Kirchgemeinde, die sie gewählt hat.
- 2) Die Wohnsitzpflicht gilt nicht für Verweser und Verweserinnen.

Vorgeschlagener neuer Text:

- 1) Pfarrer und Pfarrerrinnen wohnen in der Kirchgemeinde, die sie gewählt hat.

- 2) Der Kirchgemeinderat kann bei Vorliegen spezieller Familien- oder Lebensumstände Ausnahmen von der Wohnsitzpflicht genehmigen.
- 3) Die Wohnsitzpflicht gilt nicht für Verweser und Verweserinnen.

Begründung

1. Fehlende Übereinstimmung mit dem Gemeindegesetz
2. Schwierige Situation auf dem Stellmarkt für Pfarrpersonen
3. Bereits angepasste Regelung in anderen Kirchgemeinden des Kantons
4. Dringlichkeit

Evelyn Borer, Synodalratspräsidentin bedankt sich für die Motion. Der Synodalrat hat die Motion geprüft und nimmt sie zur weiteren Bearbeitung entgegen. Da kein Gegenantrag vorliegt, wird gemäss Geschäftsordnung Artikel 50, Abs. 3 die Motion an den Synodalrat überwiesen.

Urs Wieland, KG Oensingen unterstützt die Motion. Die ohnedies schwierige Suche nach Pfarrpersonen sollte nicht noch mehr eingeschränkt werden.

8. Strategieprozess

8.1 Berichte aus den Arbeitsgruppen

Evelyn Borer, Synodalratspräsidentin übergibt das Wort den Leitenden der Arbeitsgruppen. Sie bedankt sich für die engagierte Arbeit und informiert, dass bei den Arbeitsgruppen verschiedene Tempi zum Tragen kommen. Der Synodalrat hat nun eine Zeitachse zusammengestellt.

Sandra Knüsel: Handlungsfeld 1- Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikation / Sichtbarkeit

Sandra Knüsel informiert, dass die Arbeitsgruppe in den vergangenen Sitzungen die Fragebögen, welche von den Kirchgemeinden retourniert wurden, ausgewertet hat. Die Bedürfnisse nach Unterstützung durch die Kantonalkirche decken sich bei den meisten Kirchgemeinden. Schwerpunkte konnten abgeleitet werden. Die Arbeitsgruppe möchte den Kirchgemeinden Informationen zu Themen wie Portokosten der Kirchenblätter/Flyer, Kommunikations- und Krisenmanagement, Websitegestaltung und Betreuung zeitnah abgeben. Das nächste Ziel ist das Angebot eines Workshops, zu welchem die Kommunikationsverantwortlichen der Kirchgemeinden eingeladen werden sollen.

Werner Berger - Handlungsfeld 3- Gemeindeentwicklung / Gemeindestrukturen / Finanzen

Die Arbeitsgruppe arbeitet derzeit an der Überprüfung der Verträge und Vereinbarungen der Kantonalkirche. Es wird eine Auflistung der Beiträge an der nächsten Synode vorgestellt. Die Erkenntnisse und Informationen aus der Kirchgemeinde Olten und ihrem Projekt «Zukunftskirche» können dabei wertvolle Inputs geben.

8.2 Antrag Arbeitsgruppe Handlungsfeld 2 Subventionierung Prädikat «Grüner Guggel»

Haiko Behrens, - Handlungsfeld 2- Bewahrung der Schöpfung / Ökologie / Friedensförderung

Der Leiter der Arbeitsgruppe stellt den Antrag vor.

Subventionierung Grüner Guggel:

Ausgehend von den Arbeitsergebnissen der Arbeitsgruppe Handlungsfeld 2. Bewahrung der Schöpfung / Ökologie / Friedensförderung" beauftragt die Synode den Synodalrat, ein Reglement zur Subventionierung von ökologisch nachhaltigen Baumassnahmen zur Zertifizierung mit dem Prädikat „Grüner Guggel" zu erarbeiten".

Denise Musterle, KG Erlinsbach fragt mit welchem Arbeitsaufwand gerechnet wird.

Evelyn Borer, Synodalratspräsidentin antwortet, dass der Aufwand noch nicht abgeschätzt werden kann. Es gilt rechtliche Grundlagen zu schaffen.

Burkhard Müller, KG Thal versteht die Notwendigkeit nicht. Wir können bereits jetzt die Zertifizierung anstreben. Bauliche Massnahmen sind zu diesem Zeitpunkt noch nicht nötig. Er fragt sich, weshalb neue Reglemente erarbeitet werden, wenn Konzepte schon bestehen.

Markus Leuenberger, Synodalrat informiert, dass für bauliche Massnahmen weitere Gelder fliessen können, falls sie kompatibel mit dem Prädikat «Grüner Güggele» sind. Da es verschiedene Stufen dieses Gütesiegels gibt braucht es ein klares Reglement damit die Gelder gesprochen werden können.

Michael Schoger lässt über den Antrag abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	25
Gegenstimmen	0
Enthaltungen	6

9. Legislaturziele des Synodalrates 2022-2025 Information und Kenntnisnahme

Evelyn Borer erläutert die Legislaturziele.

Ausgangslage

Der Synodalrat setzte sich in seiner Retraite vom Frühjahr 2022 u.a. mit seinen Aufgaben in der Kantonalkirche auseinander.

Aufgaben der Kirche resp. des Synodalrates

gemäss Verfassung der Evang.-ref. Kirche Kanton Solothurn

Art. 13. Aufgaben Die Kantonalkirche erfüllt die Aufgaben, welche in der Kirchenverfassung und der Kirchenordnung festgelegt sind. Sie nimmt auch solche wahr, welche die Kirchgemeinden nicht allein besorgen können.

Art.22. Aufgaben

- 1 Der Synodalrat vertritt die Kantonalkirche nach aussen.
- 2 Er vollzieht die Gesetze und Beschlüsse der Synode.
- 3 Er nimmt Wahlen in Ämter, Kommissionen und Abordnungen vor, deren Bestellung nicht ausdrücklich der Synode vorbehalten ist.
- 4 Er übt die Aufsicht über die innerkirchlichen Angelegenheiten aus.

Legislaturziele und Massnahmen

Entsprechend dieser in der Verfassung festgelegten Aufgaben hat der Synodalrat einerseits die Ressortbeschreibungen auf ihre Aktualität aber auch auf die Lesbarkeit hin überprüft. Sie können das Ergebnis auf der Website der Kantonalkirche nachlesen.

In einem zweiten Schritt wurden die Aufgaben priorisiert und in Legislaturziele und Massnahmen formuliert. Aus der Diskussion im Synodalrat heraus haben sich zwei Arten von Legislaturzielen ergeben: Einerseits sind es Aufgaben, die mit klaren Fristen und Terminen ausgestattet werden können und sollen. Hier sei als Beispiel die Überprüfung der Verträge und Vereinbarungen im Ressort Finanzen genannt. Auf der anderen Seite sind es Aufgaben und daraus resultierende Massnahmen, die bedarfsgerichtet und damit „laufend“ zu erledigen sind. Als Beispiel sei die Beratung bei der Besetzung von Pfarrstellen genannt, die effektiv bei Bedarf notwendig ist, siehe Ressort Theologie und theologische Ausbildung.

Martin Vogler, KG. Olten wäre dankbar, wenn der Synodalrat eine aktive und gestaltende Rolle im Bereich des Religionsunterrichts wahrnimmt. Ihm fehlt eine kohärente Projektorganisation mit allen beteiligten Organisationen, Akteuren und Gremien.

Sandra Martino, KG Thierstein unterstützt dieses Anliegen ebenfalls.

Evelyn Borer, Synodalratspräsidentin informiert, dass dieses Thema bereits bei einer Besprechung zwischen der SIKO und dem Regierungsrat zur Sprache kam. Das Thema brennt bei allen

Kirchgemeinden und die Herausforderungen betreffen alle Akteure. Es wurde vereinbart ein Projekt zu erarbeiten. Jegliche Informationen werden an die Synode gesendet.

10. Grussworte

Dr. Remo Ankli, Regierungsrat richtet sein Grusswort an die Anwesenden und dankt im Namen der Regierung des Kantons Solothurn für die geleistete Arbeit. Er betont die vielen und wichtigen Berührungspunkte zwischen der Kirche und dem Kanton. Vorallem im Bereich Religionsunterricht ist der Regierungsrat um gemeinsame Lösungen bemüht.

Urs Umbricht, Röm.- Kath. Synode dankt für die Einladung und informiert kurz über die gemeinsamen Herausforderungen wie dem Pensionskassengesetz für Pfarrer, kirchliche Immobilien und deren Strategien und der Änderung des Finanzausgleichs. Die Fachhochschule Nordwestschweiz soll eine Studie zu den Leistungen der Kirchen im Kanton erarbeiten. Diese Studie soll den politischen Entscheidungsträgern vorgelegt werden. Er ruft auf, mehr Selbstbewusstsein und Mut zu zeigen. Zum Schluss bedankt er sich für die konstruktive Zusammenarbeit in der SIKO.

Gottfried Dörfelt, Präsident KG Niederamt heisst die Synodalen, den Synodalrat und die Gäste im Niederamt willkommen. Die Kirchgemeinde Niederamt ist in zwei Pfarrämter geteilt und umfasst acht politische Gemeinden. Die demographischen Umstände sowie Kirchenaustritte haben dazu geführt, dass derzeit noch 3800 Mitglieder der Kirchgemeinde angehören. In den 90er Jahren zählte das Niederamt noch 6500 Mitglieder. Aufgrund der Grösse der Kirchgemeinde sind zudem die vielen Immobilien eine grosse Herausforderung. Vor zehn Jahren hat die KG Niederamt einen Umstrukturierungsprozess mit den Namen «Kirche 2020» geführt. Das Ziel war ohne Leistungen für die Mitglieder abzubauen der Kirchgemeinde einen gesunden Weg in die Zukunft zu bereiten. Heute steht die KG Niederamt auf einer gesunden finanziellen Basis. 2019 hat die KG zudem beschlossen den «Grünen Güggel» einzuführen.

Michael Schoger bedankt sich bei den Gästen für die jeweiligen Grussworte.

11. Berichte / Anliegen aus den Kirchgemeinden

Martin Vogler, KG Olten: An der Synode vom November 2022 hat die KG Olten (Votum von Nancy Wayland, protokolliert) den Synodalrat gebeten, an der Synode im Juni 2023 über die Entwicklungen der Pfarrer-Pensionskasse Bericht zu erstatten. Die Tatsache, dass es fast gleich viele Rentner wie Aktiv-Versicherte hat und die PK weniger als 250 versicherte Personen zählt, beschäftigt uns sehr. In der Kirchenordnung ist der Zwang zum Anschluss der Pfarrpersonen an diese PK festgeschrieben und ein Wechsel ist nicht erlaubt. Ab 2025 fällt der Staatsbeitrag weg; unseres Erachtens besteht dann keine Notwendigkeit mehr zum Anschluss an diese PK. Wir brauchen eine solide PK für Pfarrpersonen.

Evelyn Borer, Synodalrätin teilt das Votum von Martin Vogler. Der Beitrag vom Kanton wird noch bis Ende 2026 bezahlt. Die Pensionskasse prüft derzeit mit anderen Partnern eine Fusion da sie sich selbst des Risikos bewusst ist. Sobald weitere Informationen bereitstehen, wird die Synode informiert

Cecile Göbel, KG Gäu wünscht sich für die Zukunft eine bessere Planung, was den Synodentermin betrifft. Viele von uns waren gestern Abend/Nacht anlässlich der „Langen Nacht der Kirchen“ sehr lange engagiert.

Michael Schoger, Synodepräsident nimmt dieses Anliegen gerne auf. Aufgrund der Feiertage war eine bessere Koordination in diesem Jahr leider nicht möglich.

12. Informationen aus dem Synodalrat / Dekanat

Die Informationen liegen auf und wurden per E-Mail versendet. Untenstehend folgt nur eine kurze Zusammenfassung in Stichworten:

Evelyn Borer, Synodalaratspräsidentin:

- Informationen zur EKS-Synode in Olten vom 18.-20. Juni 2023.

- Informationen zur Gefängnisseelsorge

Evelyn Borer beantwortet die Frage nach den HEKS-Geldern, welche an der letzten Synode gestellt wurde. Als Teil der EKS wird jährlich ein Betrag an die HEKS überwiesen. Über deren Zweck entscheidet allein die Stiftung und wir haben keinen Einfluss über deren Entscheidungen.

Haiko Behrens, Synodalarat - Ressort Weltweite Kirche, Freiwilligenarbeit, Gender:

- Rolle der Kirchen in der aktuellen Klimakrise.

- Informationen zum grünen Guggel

- Demission als Synodalarat

Nach zehn Jahren in der Schweiz, sechs Jahren in Solothurn als Pfarrer in Dornach-Gempen-Hochwald und fünf Jahren als Synodalarat zieht es Haiko Behrens nun in seine Heimat. Im September übernimmt er eine Pfarrstelle in der Evangelischen Kirchengemeinde in der Stadt Hilden mit ca. 57'000 Einwohner- /Innen, direkt vor den Toren der Stadt seiner Jugend, Düsseldorf, gelegen. Er erinnert sich gerne und dankbar an seine Zeit im Synodalarat und als Pfarrer in unserem Kanton zurück.

Werner Berger, Synodalarat - Ressort Gemeinden und Strukturen:

- Vernehmlassung zur «Ehe für alle» wurde verabschiedet.

- Besuch der Kirchgemeinde Thal in Welschenrohr im März 2023.

Weitere Besuche in den Kirchgemeinden Büren-Nuglar-St. Pantaleon- Seewen, Fulenbach und Kienberg sind für das laufende Jahr geplant.

- Informationen zum Weiterbildungsangebot «Führen in kirchlichen Kontexten»

Sandra Knüsel Synodalarätin - Ressort Information und Öffentlichkeitsarbeit:

- Neue Website: <https://www.kirchenbote-online.ch/>

- Informationen zur Generalversammlung des Kirchenboten

Barbara Steiger- Ressort Diakonie, Unterricht und Jugend

- Beauftragung der Sozialdiakone Tabea Haldimann, Kathrin Salvisberg und Andreas Schindelholz im Frühling.

- Informationen zur Ausbildungsoffensive der Evangelisch-reformierten Kirchen zum Fachkräftemangel in der Diakonie.

- Informationen zum Werkheft «Gemeinsam Sorge tragen»

Erich Huber – Theologie und theologische Ausbildung

- Informationen zur Entwicklung des Pfarrer-Stellenmarktes

- Informationen zum Budget für die Aus- und Weiterbildung von Pfarrpersonen

- Informationen zum Projekt Weiterentwicklung gymnasiale Maturität.

- Bericht Waldenserkomitee

Uwe Kaiser - Dekanat

- Information zu Pfarrkapitel sozialdiakonischen MitarbeiterIn

- Diskussion zu Vernehmlassung «Ehe für alle» im Kapitel

- Verabschiedung von Fritz Block, Joel Keller und Haiko Behrens.
Das Amt des Vizedekans muss nun neu besetzt werden.

13. Mitteilungen – Synodedaten 2023

Die nächste Synode findet statt am 4. November 2023.
Die Bekanntgabe des Tagungsortes erfolgt mit dem Versand der Einladung.

14. Schlusswort

Michael Schoger dankt der Kirchgemeinde Niederamt für das Gastrecht, Sandra Hagmann für die Verpflegung und Stefan Wagner für den Gottesdienst. Ebenfalls wird Rosmarie Grunder für die erneut tadellose Organisation der Synode herzlich gedankt. Den Synodalen dankt er für die gute Kommunikation und die angeregten Diskussionen.

Michael Schoger beendet die Synode um 11.45 Uhr.

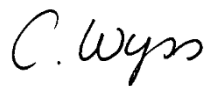
Für die Synode:

Der Synode-Präsident:



Michael Schoger

Die Protokollführerin:



Corinne Wyss-Huber

13. Juni 2023